

## CHIRURG

Dr. Andreas  
**FRANCZAK**



FA für Chirurgie, Gefäß-  
und Visceralchirurgie, OA im  
Evangelischen KH Wien,  
[www.dr-franczak.com](http://www.dr-franczak.com)

*Ich, 74, habe einen mehr als  
75-prozentigen **Verschluss** der  
**Halsschlagader**. Wie kann ich  
einem **Schlaganfall** vorbeugen?*

**A:** Laut neuen Studien ist eine Schlaganfall-vorbeugende Operation bei einem Einengungsgrad von 70 Prozent sinnvoll.

Sind bereits neurologische Ausfälle wie kurzfristige Seh- oder Sprechstörungen oder vorübergehende Bewegungseinschränkungen aufgetreten, sollte die verkalkte Halsschlagader bereits ab einem Einengungsgrad von 50 Prozent behandelt werden.

Studien zeigen, dass so ein Eingriff das Risiko für einen Schlaganfall eher senkt als eine rein medikamentöse Behandlung. Das trifft vor allem für Frauen ab 70 Jahren zu, bei denen die Halsschlagader schon zu mehr als 70 Prozent eingengt ist und die noch keine Ausfallserscheinungen wie die vorhin erwähnten hatten.

Bei dem Eingriff (meist unter örtlicher Betäubung) schält der Gefäßchirurg die verkalkte Halsschlagader vorsichtig aus. Danach näht er die von Plaque gereinigte Arterie wieder in ihren natürlichen Abgang ein. Die Versorgung der Hirnarterien mit Blut und Sauerstoff wird verbessert.

Eine weitere Behandlung ist das Einbringen eines aufdehnenden Stents (Gefäßstütze) in die Halsschlagader.